

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

294 (17.12.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 294.

Der Annoncenpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Nr. 1, 85 ohne Bestellgeld.

Montag den 17. Dezember

Stärkungsgebühr: Die viergespalterte Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906

Reichstagswahlen.

Durlach, 17. Dez. Wie aus der in dieser Nummer abgedruckten Bekanntmachung des Bezirksamts hervorgeht, ist der Termin für die infolge der Auflösung des Reichstaats nötig fallenden Reichstagswahlen auf Freitag den 25. Januar 1907 anberaumt, und es hat die Auflegung der Wählerlisten am Freitag den 28. Dezember d. J. zu beginnen. Wegen der Weihnachtsfeiertage steht den Gemeindebehörden für die Aufstellung der Wählerlisten somit im wesentlichen nur die nächste Woche zur Verfügung, und es empfiehlt sich deshalb für alle Gemeinden die unverweilte Inangriffnahme der Vorarbeiten für die Listenaufstellung.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 15. Dez. Frhr. v. Bodman ist zum Direktor des Wasser- und Straßenbauamts ernannt worden. Frhr. v. Bodman ist 1851 geboren, war Amtmann in verschiedenen Städten, von 1888 bis 1891 im Reichsversicherungsamt, trat dann als Ministerialrat in den badischen Staatsdienst zurück, wurde im Jahr 1899 Landeskommissar in Konstanz und 1903 badischer Bundesratsbevollmächtigter in Berlin.

Karlsruhe, 15. Dez. Landeskommissar Krens in Konstanz ist zum Ministerialdirektor im Ministerium des Innern, Geh. Ob. Reg. Rat Straub zu dessen Nachfolger, Ministerialrat Niefer zum Bundesratsbevollmächtigten mit Wohnsitz in Berlin, Vortragender Rat Wiener bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbauamts zum Kollegialmitglied im Ministerium des Innern ernannt worden.

Karlsruhe, 15. Dez. Der Stadtrat hat in vertraulicher Sitzung beschlossen, von einem Ausschreiben der Oberbürgermeisterstelle abzusehen und den ersten Bürgermeister Siegrist zur Wahl dem Bürgeranschuß vorzuschlagen. Der letztere tritt nächsten Montag zu einer Sitzung hierüber zusammen. Die Wahl des Oberbürgermeisters ist vom Bezirksamt auf Samstag den 22. Dezember, vormittags 11 Uhr, anberaumt.

Karlsruhe, 16. Dez. Kommerzienrat Bierbrauereibesitzer Höpfner hat das Anwesen des in Konkurs geratenen Konsumvereins um den Preis von 214 100 Mk. erworben.

Karlsruhe, 16. Dez. Wie verlautet, wollen die Nationalsozialen Herrn Pfarrer a. D. Naumann in Freiburg als Kandidaten aufstellen. Für eine liberale Kandidatur in Konstanz dürfte der demokratische Führer Benedey in Betracht kommen. In Karlsruhe kandidiert seitens der sozialdemokratischen Partei wieder der Abgeordnete Ged, in Pforzheim der Abgeordnete Eichhorn. Sozialdemokratische Kandidaturen dürften übrigens in allen 14 badischen Reichstagswahlbezirken aufgestellt werden. Als Kandidat wird genannt für Neckrich-Stockach der nationalliberale Abgeordnete Brodman. Wie der „Mannh. Gen.-Anz.“ von zuverlässiger Seite erfährt, beabsichtigen die Nationalliberalen im 2. badischen Reichstagswahlkreis Bonadors-Billingen den Landtagsabgeordneten Säger als Kandidaten aufzustellen. — Die Auslegung der Wählerlisten hat am Freitag den 28. Dezember zu beginnen. Es ist somit für die Aufstellung der Listen nur ein kurzer Zeitraum zur Verfügung. — Am 26. Dezember findet in Offenburg ein sozialdemokratischer Partei-

tag statt mit der Tagesordnung: Kandidatenaufstellung. Die Wahlbewegung hat allerorts schon kräftig eingesetzt.

Aus Baden, 16. Dez. Heute tagten in Karlsruhe die Ausschüsse der nationalliberalen, demokratischen und freisinnigen Partei Badens. Die Verhandlungen ergaben, daß die Lok-Politik auch für die Reichstagswahl Anwendung finden soll.

Durlach, 17. Dez. In der am Samstag abend stattgefundenen Monatsversammlung des Militärvereins, die sehr gut besucht war, hielt Herr Gymnasialdirektor Dr. May einen hochinteressanten Vortrag: „Der Untergang des alten deutschen Reiches im Jahre 1806“. Reicher Beifall lohnte den Vortragenden.

Durlach, 17. Dez. Der Konsumverein Durlach und Umgebung (E. G. m. b. H.) hielt am Sonntag den 9. Dez. im Gasthaus „zum Lamm“ seine zweite ordentliche Generalversammlung ab, welche sehr gut, auch von Seiten der Frauen, besucht war. In Verbindung mit derselben war eine sehr reichhaltige Waren-ausstellung arrangiert. Die Geschäftsberichte, sowie die Verhandlungen gingen glatt vonstatten. Der Gesamtumsatz im Geschäftsjahr betrug 45 147 Mk. Die Mitgliederzahl beträgt 273, somit eine Zunahme von 39 Mitgliedern. Die Aktiven und Passiven bilanzieren 9631,53 Mk. Der Reingewinn beträgt 2441,81 Mk. Dem Reservefond wurden 791 Mk. überwiesen. Die Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats fand einstimmige Annahme. Der steigende Umsatz in den letzten Monaten beweist, daß auch die Genossenschaftsbewegung in Durlach festen Boden faßt. Das Unternehmen prosperiert, und wünschen wir der jungen Genossenschaft, daß sie auch im neuen Jahre weitere erhebliche Fortschritte zu verzeichnen hat. Die noch Fernstehenden mögen bald eintreten, denn nur durch starke Genossenschaften werden die Ziele einer solchen am ehesten erreicht. Vorwärts immer, rückwärts nimmer. (Ueber die Dividenden-Auszahlung siehe Inserat.)

Heidelberg, 16. Dez. Seitens der nationalliberalen Partei des 12. badischen Reichstagswahlkreises wurde der bisherige Abgeordnete Geh. Reg.-Rat Beck in Bruchsal wieder als Kandidat für die Reichstagswahl aufgestellt.

Vom Odenwald, 16. Dez. Die Preise für Fettschweine sind rapid gesunken. Man zahlt jetzt 42—45 Pfg. pro Pfund Lebendgewicht. Trotzdem kostet das Pfund im Laden immer noch 80 Pfg. Ebenso sind die Jungschweine zurückgegangen bis zu 12—20 Mk. pro Paar. Auch das Großvieh, Schlachtvieh und Nutztvieh staut ab.

Freiburg, 16. Dez. Die Strafkammer verurteilte den 29 Jahre alten Lithographen Josef Franz Weiser aus Prag wegen Lotterieschwindels zu 1 Jahr Gefängnis.

Deutsches Reich.

Wildpark, 16. Dez. Nach dem Diner in der Jaspisgalerie geleiteten der Kaiser und die Kaiserin den König und die Königin von Norwegen zum Bahnhof. Zum Abschied hatten sich weiter der Kronprinz und die Kronprinzessin, sowie die Prinzen und Prinzessinnen eingefunden. Der Abschied war sehr herzlich; die Majestäten küßten sich wiederholt. Um 3 Uhr 50 Min. erfolgte die Abfahrt im Sonderzuge über Berlin nach Kopenhagen.

Berlin, 16. Dez. Zum heutigen 70. Geburtstag von Professor von Bergmann sandte

der Kaiser folgendes Glückwunschtelegramm: „Am heutigen Tage möchte ich nicht unter der großen Zahl derjenigen fehlen, die Ihnen, mein lieber Bergmann, ihre aufrichtigen Glückwünsche aussprechen. Ihre hohen Verdienste, welche Sie sich um die leidende Menschheit erworben haben, sichern Ihnen einen Ehrenplatz unter den Leuchten der Wissenschaften. Gott schenke Ihnen weitere Erfolge in Ihrer segensreichen Tätigkeit und einen glücklichen Lebensabend im Kreise Ihrer Lieben. Das ist der Wunsch Ihres wohlgenigten Königs Wilhelm I. R.“ Telegramme sandten ferner die Kaiserin und die Großherzogin von Baden. Persönlich hatte sich eine große Zahl Gelehrter, Vertreter des roten Kreuzes und anderer Körperschaften eingefunden. Abends fand im Mozartsaal ein Festmahl statt.

Berlin, 15. Dez. Als die Budgetkommission ihren negativen Beschluß wegen des südwestafrikanischen Nachtragsetats gefaßt hatte, ließ die Regierung konservative, nationalliberale und freisinnige Abgeordnete durch Herrn von Ebbell verständigen, daß die Lage sehr ernst sei. Der Zentrumsabgeordnete Dr. Spahn begab sich, als er davon hörte, ins Reichskanzlerpalais, um seine Vermittlung anzubieten. Der Reichskanzler ließ ihm aber sagen, daß er ihm nichts mehr mitzuteilen habe.

Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei wird am 19. Dezember im Reichstagsgebäude zusammentreten, um den Wahlauftrag der Partei endgültig festzustellen.

Berlin, 16. Dez. Die freisinnigen Zeitungen veröffentlichen einen gemeinsamen Wahlauftrag der freisinnigen Volkspartei, der freisinnigen Vereinigung und der deutschen Volkspartei, in dem es heißt, die drei Parteien hätten sich zu gemeinsamer Arbeit zusammengefunden; sie fordern alle Liberalen zur Unterstützung auf.

Berlin, 15. Dez. Die Wahlen zum Reichstag sind auf den 25. Januar 1907 angesetzt.

Berlin, 17. Dez. Die Morgenblätter melden: Beim Tegeler See durchschritt gestern der Zimmermann Fischer auf offener Straße seiner Ehefrau nach einem vorausgegangenen Streite den Hals und brachte sich dann selbst am Halse tödliche Verletzungen bei.

Berlin, 17. Dez. Die Morgenblätter melden: Bei einem Automobilunfall wurde gestern nachmittag in der Nähe von Waufer bei Berlin der Fabrikdirektor Dr. Ebell getötet; seine Frau und sein Chauffeur wurden verletzt.

Berlin, 17. Dez. Die Morgenblätter melden aus Duercheid: An einem Fenster der Schule zu Picowitz wurde in der Nacht eine mit Glasplättern und Nägeln gefüllte Bombe zur Explosion gebracht. Die Fenster sind zertrümmert und die Lehrerwohnung beschädigt.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 17. Dez. In der Nacht zum Sonntag beschlossen die Postbediensteten in einer Versammlung, bei Nichterfüllung ihrer Forderungen über die Weihnachtsfeiertage in passive Resistenz einzutreten. Der Versuch, vor dem Handelsministerium und dem Hauptpostamt zu demonstrieren, wurde von der Polizei verhindert. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Regierung rechnet damit, daß über 20 000 Postbedienstete in Oesterreich in die passive Resistenz eintreten, davon über 5000 in Wien.

* Brüg, 16. Dez. Ein am abend einlaufender Personenzug stieß auf den eine Viertelstunde später hier eintreffenden, bereits geleerten Prager Schnellzug auf, wobei 39 Personen leicht verletzt wurden. 1 Weichensteller und 1 Kontrollwächter wurden verhaftet.

Frankreich.

* Paris, 16. Dez. Heute vormittag wurde in sämtlichen Kirchen von Paris in Anwesenheit zahlreicher Gläubiger Gottesdienst abgehalten. Es ereignete sich kein Zwischenfall.

* Angers, 17. Dez. Gestern kam es hier zwischen kirchlich gestimmten, welche dem Bischof bei seinem Abzuge das Geleit gaben, und Personen, welche eine Gegenkundgebung veranstalteten, zu einem Zusammenstoß. Es wurde eine Anzahl Schüsse gewechselt. Mehrere Personen wurden verletzt.

Spanien.

* Madrid, 16. Dez. Aus allen Gegenden des Landes, namentlich dem Nordwesten, Asturien und Biskaja, wird über Wirbelstürme berichtet. Mehrere Flüsse überfluteten ihre Ufer und rissen Häuser mit sich fort, sowie Dächungen, die zum Schutz der Bahnen dienten. Auf der Nordbahnlinie blieben mehrere Züge wegen Erdbeben stehen. — Infolge Bruches des Aufzugsapparates in der Mine von Sanmartin wurden fünf Arbeiter getötet und einer verwundet.

England.

* Petersburg, 16. Dez. Heute abend drangen 6 bewaffnete Personen im Villenort Lesnow in eine allinstehende Villa und zwangen die Besitzerin durch Drohungen zur Herausgabe von Geld und Wertgegenständen im Betrage von 8000 Rubel; darauf verschwanden die Täter.

Verschiedenes.

— Ein Wig Graf Balckstrom wird erzählt: Der verfloffene Präsident soll beim Verlassen des Reichstags gesagt haben: „Nicht steht man hier nicht mehr. Morgen ziehe ich düber aus!“ Der Präsident meinte das Präsidialgebäude, in dem er seine Wohnung hat.

— Eine weite Reise hat ein Brief gemacht, der von einem Straßburger Vorort nach dem St. Thomasplatz in Straßburg gerichtet war. Anstatt hübsch in der Stadt zu bleiben, hat das Schreiben sich nach der westindischen Insel St. Thomas beurlauben und erst nach 70 Tagen seinen Kreislauf in Straßburg beendet.

— Aus Rom wird der „N. Fr. Pr.“ gemeldet: Dr. Rud. Steiner, ein geborener Oesterreicher und gegenwärtig Leiter der Provinzialheilanstalt für Strahlenbehandlung in Rom, hat dem Nationalkongress zur Bekämpfung und Verhütung der Blindheit mehrere Patienten vorgestellt, die infolge langjähriger sogenannter ägyptischer Augenkrankheit (pannus tachomatous) vollständig erblindet waren oder wenigstens zu sein schienen und durch vorsichtige Behandlung mit Radium ihre Sehkraft wieder erlangten. Dr. Steiner setzt seine Studien fort. Man sieht den endgültigen Ergebnissen seiner Forschungen gespannt entgegen, denn in Italien leiden ungefähr 300 000 Personen an dieser furchtbaren Augenkrankheit.

W. Stellungnahme des Gärtner-Vereins „Flora“ zum Obstbau in Durlach.

In Anbetracht der riesigen Summen, die durch die Einfuhr von Mostobst und Tafelobst alljährlich ins Ausland wandern, haben sich schon vielerorts Vereine und Privatpersonen mit der Frage befaßt, wie es anzugreifen sei, daß dem deutschen Volk wenigstens ein Teil dieser Summen erhalten bleiben kann. Diese Frage stand auch bei der letzten Versammlung des Vereins „Flora“ zur Diskussion. Herr Vorstand Zoller gibt in seinem einleitenden Vortrag ein anschauliches Bild des deutschen Obstbaues und Obsthandels. Wir entnehmen daraus, daß alle jene Orte, die heute als die Zentren für Obstbezug angesehen werden, ihren Aufschwung teils dem Umstand verdanken, daß dort nur ganz wenige aber dem Klima angepaßte und ertragsfähige Obstsorten angepflanzt worden sind. Mostobst, von allen möglichen Sorten zusammengewürfelt, erzielt nie die hohen Preise, als wie reine Sorten. Bähl z. B. ist heute

weltberühmt durch seinen Böhler Frühzweischgenversand, die zum wenigsten Teil in Deutschland bleiben, und meist nach England, Oesterreich und sogar Rußland verschickt werden. Nur der Massenabnehmer einer Sorte konnte diesen Erfolg zeitigen. Trotzdem ist die Böhler Frühzweischge nicht einmal eine extra feine Frucht, sondern ein Bastard zwischen Zweischge und Pfäume. Die Erfinder Frühzweischge ist ebenso oder noch früher reif als die Böhler, und ist eine weit bessere Frucht von riesiger Ertragsfähigkeit, so daß diese die Böhler bei weitem übertrifft. Trotzdem wird Bähl noch lange das Zentrum für den Versand seiner Sorte bleiben, weil eben die Erfinder Zweischge noch nirgends in dem Maße angebaut ist, daß ein Händler größere Posten davon einkaufen könnte.

Wer Bäume pflanzt, hat es früher geheißen, der sorgt für die nächste Generation. Dieser Spruch hat heute nicht mehr volle Gültigkeit. Wie überall Fortschritt, so auch im Obstbau. Wir sind heute in der Lage, durch passende Sortenwahl schon in wenigen Jahren einen guten Erfolg selbst zu erzielen. Außer der Sortenwahl ist selbstverständlich eine sachgemäße Behandlung der Bäume Grundbedingung; über das zweckmäßige Pflanzen, sowie weitere Behandlung der jungen Bäume gibt uns der Vortragende an der Hand des für die landwirtschaftlichen Schulen vorgeschriebenen Unterrichtsbuches, sowie aus der Praxis beherzigenswerte Winke. Es erregt sich sodann eine lebhafte Debatte über verschiedene wichtige Punkte im Obstbau, woran sich die Herren Knecht, Meier, Schwarz und Wendling beteiligen. Zuletzt einigte man sich dahin, auch hier nicht mehr im Obstbau wie bisher planlos, sondern streng programmgemäß vorzugehen, nicht mehr viele Sorten, sondern vom Guten das Beste anzupflanzen. Die Regierung hat bereits früher ein Sortiment von 24 Kernobstsorten, speziell für badische Verhältnisse passend, empfohlen. Der Gärtnerverein hat diese Sorten für Durlach noch revidiert und anlehnend an das Sortiment der Regierung eine engere Auslese der besten hier bereits erprobten Sorten getroffen, um diese möglichst in Massen anzubauen. (Fortsetzung folgt.)

Amtsver kündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Reichstagswahlen betreffend.

Nr. 41,705. Der Zeitpunkt für die in Folge der Auflösung des Reichstags notwendig gewordenen Neuwahlen zum Reichstag ist auf **Freitag den 25. Januar 1907**

festgesetzt worden. Auf Grund des § 8 des Reichstagswahlgesetzes und des § 2 des dazu erlassenen Reglements hat das Groß-Ministerium des Innern bestimmt, daß die Auflegung der Wählerlisten am **Freitag den 28. Dezember d. Js.** zu beginnen hat.

Demgemäß erhalten die Gemeinderäte des Amtsbezirks und das Stabshalteramt Hohenwettersbach die Auflage, mit der Aufstellung der Wählerlisten unverzüglich zu beginnen.

Hierzu machen wir im Einzelnen auf das Reichstagswahlgesetz vom 31. Mai 1869 und das Wahlreglement vom ^{28. Mai 1870} ^{28. April 1903} (Bad. Ges. u. Verordnungsblatt 1870 Beil. Seite 73 u. 76 und Reichs-G.-Bl. 1903 S. 202) aufmerksam und heben insbesondere hervor:

1. Jede Gemeinde, welche nach der letzten Volkszählung nicht über 3500 Einwohner zählt, bildet einen Wahlbezirk.
2. Als wahlberechtigt ist in die Wählerliste eines Bezirks einzutragen: Jeder Deutsche, welcher in der Gemeinde seinen Wohnsitz und bis zum Wahltag das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat, sofern er nicht gemäß § 3 des Wahlgesetzes von der Wahlberechtigung ausgeschlossen ist.

Die Befreiung vom Schulgeld und die Anschaffung von Lehrmitteln gelten nicht als Armenunterstützung (§ 69 des Elementarunterrichtsgesetzes).

Die dem Beurlaubtenstande angehörigen Militärpersonen sind in die Liste aufzunehmen.

3. Die Wählerlisten sind in zwei Exemplaren für jeden Wahlbezirk aufzustellen; die Wahlberechtigten sind in die Listen mit Zu- und Vornamen, Alter, Gewerbe, Wohnort (oder Straße) in alphabetischer Ordnung einzutragen. (Beilage A zum Wahlreglement.)
4. Vor Beginn der Listen-Auflegung ist gemäß § 2 und 3 des Wahlreglements in ortsüblicher Weise der Tag, an welchem die Auflegung beginnt, das Lokal, in welchem und die Stunden, während welcher sie stattfindet, bekannt zu machen mit dem Anfügen, daß jeder, der die Liste für un-

vollständig hält, dies innerhalb 8 Tagen nach dem Beginn der Auflegung bei dem Ortsvorstande unter sofortiger Angabe der Beweismittel schriftlich erklären oder zu Protokoll geben kann.

5. Die Auflegung der Wählerlisten hat pünktlich am **Freitag den 28. Dezember** zu beginnen und an 8 aufeinanderfolgenden Tagen — also auch an dem in die Auflegungsfrist fallenden **Sonntag den 30. Dezember** und am darauffolgenden **Neujahrstag** — während der üblichen und für den Sonntag und Neujahrstag besonders festzusetzenden Geschäftsstunden stattzufinden.
6. Am **Freitag den 18. Januar**, also am 22. Tage nach Beginn der Auflegung, sind die Listen nach Vorschrift der §§ 2 und 4 des Wahlreglements abzuschließen und mit der vom Gemeinderat zu unterzeichnenden Beurkundung zu versehen, daß und wie lange die Auflegung geschehen und daß die in den §§ 2 und 8 des Reglements vorgeschriebenen Bekanntmachungen rechtzeitig erfolgt sind.
7. Nach § 3 des Reglements ist das Hauptexemplar der Wählerliste von dem Gemeinderat sorgfältig aufzubewahren, dagegen das 2. Exemplar der Liste, welches gleich wie das Hauptexemplar genau am 22. Tage nach dem Beginn der Auflegung (d. i. am 18. Januar 1907) mit der Unterschrift des Gemeinderats abzuschließen ist und auf welchem außerdem noch die völlige Übereinstimmung mit dem Hauptexemplar durch den Gemeinderat amtlich zu beglaubigen ist, dem Wahlvorsteher behufs Benützung bei der Wahl zuzustellen.
8. Werden Einsprachen oder Erinnerungen gegen die Wählerliste geltend gemacht, die der Gemeinderat nicht sofort für begründet anerkennt, so sind dieselben unter Anschluß der vorgebrachten Beweismittel zur Entscheidung durch den Bezirksrat unverweilt hierher vorzulegen.
9. Bei jeder Berichtigung der Wählerlisten sind in beiden Exemplaren gleichlautend die Gründe der Streichungen und Nachtragungen am Rande der Listen unter Angabe des Datums der erfolgten Berichtigung kurz zu vermerken und die etwaigen Belegstücke dem Hauptexemplar der Wählerliste beizufügen.

Nach dem 18. Januar 1907 ist eine Berichtigung der Wählerlisten unter keinen Umständen mehr zulässig.

Die Kenntnissnahme von dieser Verfügung ist umgehend anzuzeigen.

Schließlich werden die Gemeinderäte beauftragt, am 28. Dezember hierher zu berichten:

- a. daß die Auflage der Wählerlisten an diesem Tage begonnen hat;
 - b. wie viel Wahlberechtigte in den Listen eingetragen sind.
- Berichte, die am 29. Dezember nicht in unseren Händen sind, werden wir auf Kosten der sämmtigen Beamten abholen lassen.

Durlach den 16. Dezember 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
Lurban.

Gemeinde-Sparkasse Grözingen.

Mit Bezug auf § 72a der Sparkassenrechnungs-Anweisung werden die Inhaber von Sparbüchlein ersucht, dieselben behufs Vergleichung der Uebereinstimmung mit den Contobüchern in der Zeit vom 19. bis 22. d. Mts. bei dem Vorstand der Kasse, Herrn Bürgermeister Gottlieb Wagner, abzugeben.

Vom 23. d. Mts. ab ist die Kontrolle eingestellt und werden die Büchlein an den Rechner zur Zinseintragung übergeben.

Die Vorlage der Sparbüchlein seitens der Einleger ist eine freiwillige, gezwungen hierzu können dieselben nicht werden.

Vom 18. d. Mts. bleibt die Kasse für Einlagen sowie Rückzahlungen geschlossen.

Grözingen den 17. Dezember 1906.

Der Verwaltungsrat:
Wagner, Vorsitzender.

Der Rechner:
Gainer.

Sparkasse Grünwettersbach.

Die Besitzer von Sparbüchern werden aufgefordert, dieselben bis zum 20. d. M. behufs Vergleichung mit den Konto-Büchern an Kontrolleur Ratschreiber Höger abzugeben. Vom 22. d. M. ab ist die Kontrolle eingestellt und werden die Sparbücher dem Rechner zur Eintragung der Zinsen übergeben.

Die Vorlage der Sparbücher seitens der Einleger ist eine freiwillige, gezwungen können dieselben nicht werden (§ 72 a der Sparkassenrechnungsanweisung).

Vom 22. d. M. ab werden keine Einlagen mehr angenommen, sowie auch keine Rückzahlungen mehr geleistet.

Grünwettersbach den 15. Dezember 1906.

Der Verwaltungsrat:
Kohrer, Bürgermeister. Ruff, Rechner.

Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch 100 Pf., Butter 1.30, 10 St. Eier 90 Pf., 20 Liter Kartoffeln 1.10, 50 Kilogr. Heu 3.25, 50 Kilogr. Roggenstroh 2.25, 50 Kilogr. Dinkelstroh 2.—, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) 52 M., 4 Ster Tannenholz 44, 4 Ster Forstenholz 44.

Durlach, 15. Dez. 1906.

Das Bürgermeisterramt.

Steigerungsrücknahme.

Die auf Dienstag den 18. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, in Grözingen angeordnete Versteigerung eines Musikautomaten findet nicht statt.

Durlach, 15. Dez. 1906.

Eisengrein,

Gerichtsvollzieher in Durlach.

Privat-Anzeigen.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 großen Zimmern, großer Küche, Keller und Speicher auf den 1. April zu vermieten

Bäderstraße 4.

Der zweite Stock **Dismardstraße 15**, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zugehör, ist auf den 1. April 1907 zu vermieten.

Franz Leppert.

Hünzstraße 44 ist im 3. Stock auf 1. Januar oder später eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Keller, Glasabschluss und allem Zubehör zu vermieten. Näheres

Hünzstraße 44, 2. Stock.

Wohnungen.

schöne, wegen Wegzugs zu vermieten auf 1. April: Im zweiten Stock 5 Zimmer, 1 Mansardenzimmer, Küche, Keller, Speicher etc. (hinten und vorn mit Balkon), ferner 3 Zimmer, Speisezimmer, Küche, Keller. Zu erfragen

Grözingenstraße 20, 2. St.

Eine freundliche Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Bad, 2 Mansarden, Küche mit Speisekammer nebst Zubehör, ist sofort oder später zu vermieten bei

Joh. Semmler, Zimmerstr.

Laden

auf 1. April 1907 zu vermieten. Zu erfragen

Hauptstr. 15, 2. St.

3-4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör in ruhigem Hause per 1. April zu mieten gesucht. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Nr. 249.

Eine Dampfmaschine

mit Fabrikanlage, für größere Anaben als Weihnachtsgeschenk geeignet, billig zu verkaufen

Palmaienstraße 10, 3. St. r.

Schweinefleisch,

per 6 60 S., wird morgen früh auf der Freibank ausgehauen.

Ein Braun-Ballach,

7 Jahre alt, fromm und gut im Zug, besonders für Chaisenfuhren geeignet, samt **Bernerwagen** zu verkaufen. Näheres durch **J. Klenert**, Lammsstraße 10.

NB. Anzusehen im Gasthaus zur Krone.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft

Jägerstraße 3.

Pepsinwein

bewirkt großen Appetit, hebt die Kräfte und beseitigt schlechte Verdauung. Per Flasche 1.—, 1.80 und 3.50.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.

C. Meissburger

21 Hauptstraße 21
Waren-, Gold- und optisches Warenlager.

Verkaufsstelle d. württ. Metallwaren-
Fabriken Geislingen u. Göppingen.

Bestecke, verfilberte,
vernickelte u. Kupferwaren.

Reparatur-Veranstaltung für Uhren, Goldwaren, Brillen u. Zylinder.

E. A. Schmidt,

Holzhandlung, Hobelwerk und Sägerei,
empfehlen sich zur Lieferung von allen Sorten Fußbodenriemen, Dierstäben, ferner Tannen-, Forlen-, Eichen-, Buchen- und Pappeldielen, Rahmen, Latten, Schwarten, Schindeln, Stangen, Brennholz etc. in großer Auswahl stets billigt.

Billige **Durlach, Hauptstraße 76**
Weihnachts-Geschenke!

Dienstag den 18. Dezember

Dritter Tag

von

Krämers

Grosser Kleiderwoche

Verkauf zu spottbilligen Preisen
mit bekannter Preisermäßigung.

Krämers

Herren-Konfektionshaus

Durlach, Hauptstraße 76.



Jeder Käufer erhält beim Einkauf ein hübsches Weihnachtsgeschenk.

Neuheiten
in
Regulatoren und Freischwingern, Wand- und Wäckeruhren

mit sehr guten Werthen als Weihnachtsgeschenke äußerst billig zu verkaufen bei

Karl Hessler,
Uhrmacher,
Hauptstrasse 76.

Gebrachte Literflaschen
werden angekauft

Weiberstraße 9.

Kleiner junger Forderrier
ist entlaufen. Abzugeben im **Karlsruher Hof.**

Ein gut möbliertes großes freundliches **Balkonzimmer** ist sofort oder später zu vermieten

Woltkestr. 7, 2. St. r.

Zu Glühwein

eignet sich ganz besonders mein **Rotwein**

reines Naturtraubenwein
per Liter 50 S., von 2 Lit. an 48 S.

Adler-Drogerie Aug. Peter.



Swang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Dienstag den 18. Dezember, abends 9 Uhr:

Monatsversammlung.

Zahlreichen Besuch erwartet
Der Vorstand.

Die Mitglieder werden hiermit zu reger Benützung der Vereins-Bibliothek eingeladen. Bücherabgabe findet jeweils in der Monatsversammlung statt.

Christbäume!

in schöner Auswahl zu haben im Hotel Karlsburg sowie im Geschäft selbst.

Um geneigten Zuspruch bittet
Josef Stenstenagel,
Handelskaufmann, Baseltorstr. 69.

Weihnachtsangebot!

- Burgeß „Grün“,
1/2 Flasche Mk. 3.75,
 - Kupferberg „Gold“,
1/2 Flasche Mk. 3.75,
 - Sentell „Trocken“,
1/2 Flasche Mk. 3.75,
 - Aloß & Foerster „Rotkäppchen“,
1/2 Flasche Mk. 3.75,
 - Michael Oppmann,
1/2 Flasche Mk. 2.80,
- alle anderen Marken ebenfalls billigst empfiehlt

Oskar Gorenflo,
Sollieferant,
Hauptstraße 10. — Telefon 37.
NB. Bei größerer Abnahme Vorzugspreise.

Moderne Hausuhren

von 130 Mk. an, alt eichene Gehäuse, sehr feine Stücke, sind zu verkaufen bei

Karl Hessler,
Uhrmacher, Hauptstraße 76.
Besichtigung ohne Kaufzwang!

Die Teilnehmer an der Christbaumfeier im Döfen werden auf heute abend zu einer Besprechung eingeladen.

Alkoholismus.

Der „Bezirksverein Durlach gegen den Mißbrauch geistiger Getränke“ ladet hiemit seine Mitglieder, sowie Freunde der Sache zu einer außerordentlichen Generalversammlung ein auf

Dienstag den 18. d. Mts., abends 8 Uhr,

in den großen Rathausaal Durlach mit folgender Tagesordnung:

1. Kurzer Vortrag des Herrn Dekan Meyer-Durlach.
2. Bericht über die bisherige Tätigkeit.
3. Beschlusfassung über den Statutenentwurf.
4. Wahl der Ausschussmitglieder.

Durlach den 15. Dezember 1906.

Der provisorische Ausschuss:

J. B. Dr. Reichardt, Bürgermeister.

Konsumverein für Durlach und Umgegend

E. G. m. b. H.

Die Auszahlung der Dividenden erfolgt nach folgender

- Nummern-Einteilung und Tagen von 7 $\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr abends:
- Mitglied Nr. 200—300 am Donnerstag den 20. Dezember,
- „ „ 100—199 am Freitag den 21. Dezember,
- „ „ 50—99 am Samstag den 22. Dezember,
- „ „ 1—49 am Sonntag den 23. Dezember, früh von 11—1 Uhr.

Zur Auszahlung ist das Mitgliedsbuch vorzulegen.

Der Vorstand.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt

Schmucksachen: Herren- und Damenubrenketten, Ohrringe, Broschen, Armbänder, Ringe, Manschettenknöpfe, Vorstecknadeln u. s. w. in jeder Ausführung.

Silberne Löffel u. Bestecke, ebenso Tafelgeräte in jeder Art, versilberte Bestecke und Geräte aus der Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen

L. Weber Witwe,
Ettlingerstraße 23.
Durlach.

Wilh. Kraus zur Sonne

bringt seine Weiß- und Rotweine von 50 Pfg. an per Liter bei Abnahme von 20 Liter an aus seinem Patentkeller, sowie diverse Flaschenweine, als Markgräfler, Durbacher, Zeller, Manerwein, Barnhalter, Pfälzer und Moselweine, in empfehlende Erinnerung.

Colonialbutter

ist die beste und infolge ihres hohen und ausgiebigen Fettgehalts auch der weitaus billigste und beste Ersatz für Butter, zu Backzwecken sehr empfohlen, in Palet zu 1 $\frac{1}{2}$ à 65 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ à 33 $\frac{1}{2}$, lose 60 $\frac{1}{2}$ das $\frac{1}{2}$. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

Philipp Luger & Filialen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten geben wir hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau und unsere treubeforgte Mutter

Luisa Binge,
geb. Haab,

heute nacht $\frac{1}{2}$ 1 Uhr von ihrem langen schweren Leiden zu erlösen.

Durlach, 17. Dezember 1906.

Der trauernde Gatte:

Johann Binge, Werkmeister, mit Kindern.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 19. Dezember, vormittags 11 Uhr statt.

Sollte jemand beim Ansagen vergessen sein, so diene dies als Einladung.

Dankagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes

Luisa,

für die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, für die tröstenden Worte des Herrn Dekan Meyer, Herrn Lehrer Dehs und ihren Mitschülerinnen, besonders auch den Schwestern vom Diakonissenhaus Karlsruhe sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach, 15. Dez. 1906.
Familie Schwander.

Der beste Kaffee

schmeckt auch nur dann gut, wenn derselbe frisch gebrannt verbraucht wird.

Meine Spezialitäten

- Java-Mischung, per $\frac{1}{2}$ Mk. 1.20,
 - Edel- „ „ „ 1.40,
 - Staats- „ „ „ 1.60,
- kommen bei mir, nach eigenem Verfahren und praktisch erprobter Zusammenstellung, täglich frisch gebrannt zum Verkauf.

Kostproben stehen gerne gratis zur Verfügung.

Philipp Luger & Filialen.

Koch- u. Backäpfel

per Pfund 14 $\frac{1}{2}$.

Goldparmäne u. Reinetten per Pfund 15 $\frac{1}{2}$, zu haben bei

Karl Wagner, Kronenstr. 12.

Warnung.

Ich warne hiermit jedermann, meiner Frau auf meinen Namen irgend etwas zu verabsolgen, da ich für sie keine Zahlung mehr leiste.

Albert Eisele.

Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9. Unentgeltliche Auskunft.

Angeboten:
Fuhrknecht, Tagelöhner, Erdarbeiter, Hausburische, Metzger, Maler, Buchdrucker, Schriftsetzer, Diensthote.

Gesucht:
Bauschlosser, Maschinenschlosser, Handwerker, Bauschreiner, Wurstmacher, Holzdreher, Glaser, Diensthote, Haushälterin.

Reaktion, Druck und Verlag von K. u. P. Durlach.